הושיעה ה׳ כי גמר חסיד כי פסו אמונים מבני אדם. Ps. 12. 2. Hilf o Gott! ein Frommer hat vollendet, es schwinden die Redlichen unter den Menschen. So klagte der Psalmist in einer schmerzensvollen Stunde, wo der Verlust eines frommen Freundes sein Herz mit Wehmuth durchzog. Er empfand die ganze Tiefe des Schmerzes, der den Frommen beklemmt, so er die Zahl der Redlichen durch den Hintritt eines solchen sich mindern sieht. Auch wir, die wir jetzt den Sarg eines gottergeben und redlichen glaubensbruders umstehen, den Gott der irdischen Leidenslast, mit welcher er im langem Lebenskampfe gerungen, entkleidet und abgerufen hat, auch wir können uns des Ausrufes nicht erwehren: Ein Frommer hat vollendet, aus der Zahl der Redlichen ist wieder einer dahin geschwunden. ~~Dann was, stellt sich uns bei der Betrachtung seines Lebens dar?~~ Wir finden hier ein zwischen den anstrengendsten Mühen und Arbeiten und der Begeisterung für Gott und Israel getheiltes Leben. Ihm vermochten Leiden und Drangsale, Kummer und Lebenskämpfe weder niederzubeugen, noch abzuführen von dem Pfade der Tugend; redlich war sein Wandel und sein Streben und so lange er mit seinen Kräften es vermochte, genoss er im Schweisse seines Angesichtes sein Brod; denn eine Fülle des Gottvertrauens wohnte ihm inne, füllte alle Räume seines Herzens aus und war sein Leitstern in all seinem Thun und Lassen. Und wahrlich, Gott hat ihm auch geholfen, ~~hat seiner Hand Kraft gegeben, hat ihn sicher geführt über so viele Klippen,~~ hat ihn inmitten des glücklichsten Familienlebens in das hohe Greisenalter gelangen lassen. ~~Doch trotz aller Mühen und Drangsalen,~~ die er mit frommer Ergebenheit ertrugen, traf ihn der schwerste Verlust, die härteste Prüfung erst dann, als des Alters Schnee bereits sein Haupt weiss gefärbt, des Alters Schwäche seine Kräfte gebannt hatte, als er seine Kinder wohl versorgt wusste, als er ebenso glaubte, in Frieden ausruhen zu können von des Lebens Mühen und Sorgen, da musste er einen Sohn von sich scheiden sehen und die verwaisten Enkel zurückbleiben. ~~Sein Herz in schmerzhafte Bewegung.~~ Nun hat er sein frommes, rechtschaffenes Leben beendet, er konnte im Schoosse seiner überaus anhänglichen und treu liebenden Familie seine Seele nach langem und schwerem Leiden in die Hände seines Gottes zurückgeben. Nun ihn aber trauern die liebevolle Gattin, die treue Begleiterin seines mühereichen Lebens, befleissiget euch, ihr liebgebeugten Kinder, durch fernere liebevolle und noch engere, sich knüpfende Eintracht eure vielgeprüfte Mutter zu trösten. Bleibet stets eingedenk der frommen Redlichkeit ~~und Hilfsbereitschaft~~ eures Vaters, dann wird sein Andenken ein Segen auch sein. Amen

Klein Móricz.

Lugoson 1826. II. 26.

MTA KÖNYVTÁR ÉS INFORMÁCIÓS KÖZPONT

Ver 11 146